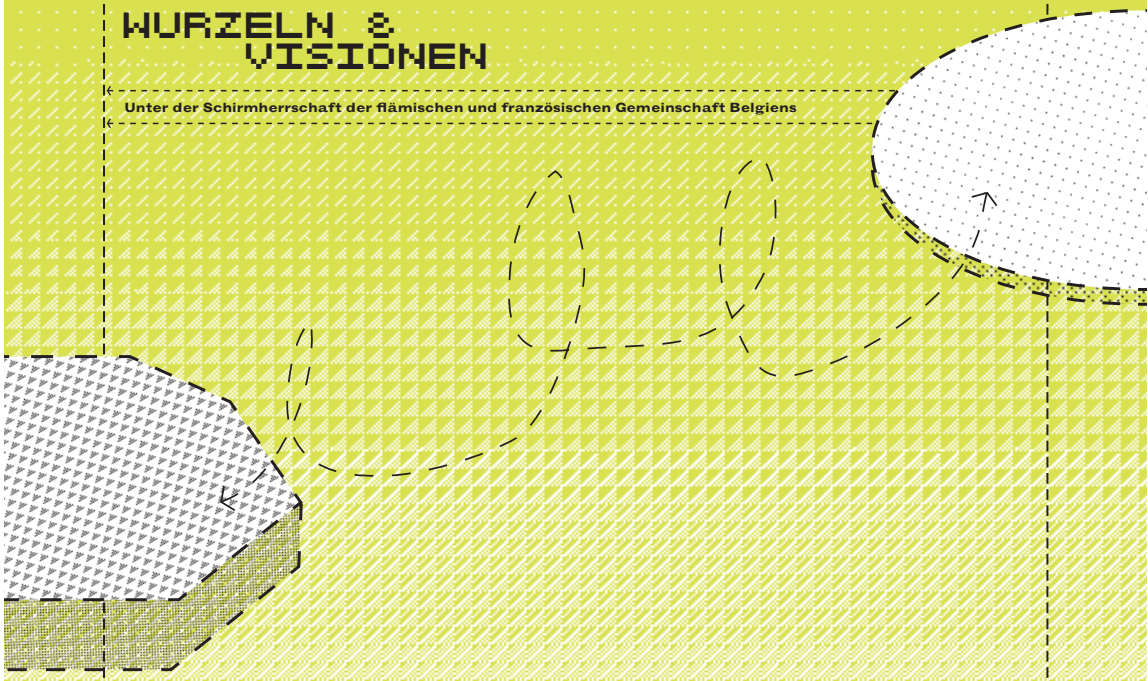
Leipzig

euro-scene

12. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

WURZELN & VISIONEN

Unter der Schirmherrschaft der flämischen und französischen Gemeinschaft Belgiens



Meg Stuart / Damaged Goods, Brüssel

ALIBI

Ein Theaterstück

agra-Messepark/Halle 2

Donnerstag **14. Nov. // 19:30 – 21:30 Uhr** (ohne Pause)

Freitag **15. Nov. // 19:30 – 21:30 Uhr** (ohne Pause)

Im Anschluss am 15. Nov. Publikumsgespräch

Meg Stuart / Damaged Goods, Brüssel

ALIBI

Ein Theaterstück

Konzept und Regie ---- **Meg Stuart**

Von und mit ---- **Simone Aughterlony, Joséphine Evrard, Davis Freeman, Andreas Müller, Vania Rovisco, Valéry Volf, Thomas Wodianka**

Raum und Kostüme ---- **Anna Viebrock**
Dramaturgie ---- **Bettina Masuch**
Video ---- **Chris Kondek**
Musik ---- **Paul Lemp**
Text ---- **Tim Etchells, David Wojnarowicz, Katharine Jones, Damaged Goods**
Lichtdesign ---- **Gunnar Tippmann, Anna Viebrock**
Technische Leitung ---- **Britta Mayer**, Brüssel und **Bernd Erich Gengelbach**, Leipzig
Technik ---- **Jens Sergel**, Leipzig

Uraufführung ---- 17.11.2001, Zürich
Produktion ---- Damaged Goods
Koproduktion ---- Schauspielhaus Zürich, Kaaitheater/Brüssel, Théâtre de la Ville/Paris, Théâtre Garonne/Toulouse

DAMAGED GOODS WIRD UNTERSTÜTZT VON DER REGIERUNG VON FLANDERN UND DER FLÄMISCHEN GEMEINSCHAFTSKOMMISSION.

MEG STUART/DAMAGED GOODS IST »ARTIST IN RESIDENCE« AM SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH.

DAS GASTSPIEL IN LEIPZIG ERFOLGT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON PRO HELVETIA, ZÜRICH

PRO HELVETIA Schweizer Kulturstiftung

An beiden Vorstellungstagen verkehrt ein kostenloser Shuttle-Bus jeweils 19.00 Uhr am Haupteingang des Schauspielhauses, Bosestraße 1, zum agra-Messepark/Halle 2.

Rückfahrt:

am 14. Nov. nach der Vorstellung direkt zur Schaubühne Lindenfels und anschließend zum Schauspielhaus

am 15. Nov. sowohl direkt nach der Vorstellung als auch im Anschluss an das Publikumsgespräch zum Schauspielhaus

Kontakt ---- Meg Stuart / Damaged Goods // John Zwaenepoel
O.L.V. Van Vaakstraat 83 // B-1000 Brüssel // Belgien
Tel. +32-2-513 25 40 // Fax +32-2-513 22 48
damaged.goods@village.uunet.be // www.damagedgoods.be

»›ALIBI‹, die sichtbar von den Terrorakten in ihrer Heimat beeinflusste körpertheatralische Arbeit der amerikanischen Choreografin und Regisseurin Meg Stuart, ist eine ehrliche, rohe, bedrückende Studie anarchisch um sich greifender innerlicher Verelendung und wachsender Neigung zur Gewalt. Denn eine Alibiübung, dieser so leichtfertig klingende Begriff, ist bei Meg Stuart selbstverständlich nicht einfach feige Spielerei, nicht einfach Ausflucht, Verweigerung und Verleugnung. Bei ihr sind Alibis existentielle Gewaltakte, die Wege von Macht und Manipulation, die Möglichkeit, andern eine Meinung und einen Gehorsam aufzuzwingen, sie zu Opfern eigener Obsessionen zu machen, sie als Stellverteter des eigenen Elends genussvoll untergehen zu sehen.« **Simone Meier**

»Ein Alibi benötigt, wer eines Vergehens beschuldigt wird. Eine bezichtigte Person etwa muss durch glaubhafte Darstellung im Nachhinein begründen, dass sie nicht am Tatort gewesen sein kann. Das Alibi begleitet eine in die enge getriebene Existenz. Alle Figuren in Stuarts Stücken erweisen sich als bedrängte Wesen, die aus ihren Ecken heraus blaffen, die sich unter der Last des Daseins winden, die im Smog der Wirklichkeit am Ersticken sind und von ernormen inneren Spannungen beinah zerrissen werden.

Es sind Figuren, die vergeblich nach Rechtfertigungen suchen oder von ihren Ausreden schmählich im Stich gelassen werden. Die Devouvrierten reagieren gewalttätig oder zynisch oder hysterisch. Sie sind Richter und Angeklagte zugleich. Als Richter brechen sie unter dem Druck ihrer eigenen Ohnmacht in die Knie, als Angeklagete richten sie sich im Abwehrreflex wieder auf.

Stuarts Figuren sind in ›ALIBI‹ beinah zu Charakteren geworden. Aber eben nur beinah. Schauspiel und Tanz verschmelzen miteinander zu etwas, das weder Tanztheater noch postdramatisches Theater ist, sondern ein Musterbeispiel der Neuen Choreografie, in der die Wahl der künstlerischen Mittel völlig freisteht. Meg Stuart hat sich für eine Vielfalt der Mittel entschieden, und ihre Breitbandkunst fügt sich hervorragend in unsere überbordende Mediengesellschaft, in der der Körper zum Spielball ökonomischer Interessen geworden ist, zum Alibi für Geschäftsmacherei, sei es mit der schönen Oberfläche oder mit seinen genetischen Bausteinen.« **Helmut Ploebst**

Meg Stuart, 1965 in New Orleans/USA geboren, war 1986-92 Mitglied der Randy Warshaw Dance Company in New York. 1994 gründete sie in Brüssel die Tanzgruppe Demaged Goods und zeigt ihre Stücke, die immer auf der Grenze zwischen Tanz und Theater liegen, auf zahlreichen Tourneen in aller Welt. Zu ihren letzten Produktionen gehören »Splayed mind Out« (1997), »appetite« (1998) und »Highway 101« (2000/01). Seit Herbst 2001 arbeitet sie mit ihrer Compagnie als »artist in residence« bei Christoph Marthaler am Schauspielhaus Zürich. »ALIBI« wurde in der Viehauktionshalle erarbeitet und ist so streitbar wie gleichermaßen eines der wichtigsten europäischen Stücke der letzten Saison.

Meg Stuart

Publikumsgespräch **(im Anschluss an die Vorstellung am 15. Nov.)**

Publikumsgespräch mit der Dramaturgin Bettina Masuch und dem Komponisten Paul Lemp über »ALIBI« und die Arbeitsweise von Meg Stuart

Moderation: Klemens Wannenmacher, Mitglied des künstlerischen Beirats der euro-scene Leipzig, Theaterregisseur und Programmkoordinator in Rotterdam.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES TANZARCHIV LEIPZIG E. V.

Festivalbüro

euro-scene Leipzig
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig
Telefon +49 (0)341-980 02 84
Fax +49 (0)341-980 48 60
E-Mail info@euro-scene.de
Internet www.euro-scene.de

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion Ann-Elisabeth Wolff
Künstlerische Mitarbeit Michael Freundt

Text: Simone Meier, aus: Programm Berliner Festpiele, Theatertreffen 04.–19.05.2002, Helmut Ploebst, aus: »Meg Stuart«, in: ballet-tanz, Das Jahrbuch 2002, Berlin, S. 88
Foto Tina Ruisinger, Zürich
Gestaltung fertigungsbureau, Hanau // www.fertigungsbureau.de
Redaktionsschluss 05.11.2002
Druck Merkur, Leipzig

Partner und Sponsoren

Kulturamt der Stadt Leipzig / Beauftragter der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Berlin / Freistaat Sachsen / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen / Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn / Jütte-Messedruck Leipzig GmbH / Oper Leipzig / Schauspiel Leipzig

Communauté française de Belgique, Brüssel / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap/Flämische Regierung, Brüssel / Pro Helvetia, Zürich / Polnisches Institut, Leipzig / Kulturabteilung der Spanischen Botschaft, Berlin / European Regional Development Fund, Birmingham

Sparkasse Leipzig — Hauptsponsor

Allianz Kulturstiftung — Hauptförderer

BMW Group — Partner

Stadtwerke Leipzig — Sponsor

Lufthansa — official carrier

Holiday Inn Garden Court Leipzig City Center — Partner-Hotel

04. Nov. – 09. Nov. **2003**

Leipzig
euro-scene
13. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Zum 6. Mal:
Wettbewerb »Das beste Tanzsolo«
Idee und Konzeption: Alain Platel, Gent
Bewerbungen bis 15.09.2003

Ca. 10 Gastspiele
in rund 20 Vorstellungen und 8 Spielstätten
aus Westeuropa, Osteuropa und Deutschland

Infos und Kontakt
euro-scene Leipzig // Gottschedstraße 16 // 04109 Leipzig,
Tel. 0341-980 02 84 // Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de // www.euro-scene.de